Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 54 (1928)

Heft: 46

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schuldenbauer



"Bater, ift's mahr, der Bund gibt Millionen, Der Nachbar fagts, für Bauern, die in Not geraten?" "Der Bund gibt Geld, wiel Geld, bas ift die Wahrheit,

Doch die's erhalten such' nicht bei den Rleinen, Der herrenbauern Advokaten find zu Bern, Und hilflos bleibt, wer nicht im Rat vertreten."

Im Bernbiet hat ein alter Nationalrat fein Mandat niedergelegt. Gin Bürger frägt ihn nun am Wirtstisch, wie lange man ihn noch mit "Nationalrat" betiteln musse:

Der Nationalrat antwortet:

Das cheut dir jet grad mache wi dir weit, aber wenn a Moore g'fäärlet het, so seit me re "Fäärlimoore" u de bhautet si dä Name fo lang fi lebt!

SEDLMAYR's Familien-Cabaret

METROPOL A. Töndury ZÜRICH Populäre Eintrittspreise — Treff der Fremden — Es wird Bier serviert — Vorverkauf im Café — Teleph. Selnau 5670 — Zürichs beste Jazz-Dancing-Kapelle — Fraumünsterkeller — Café — Spielsaal

Elegie

Bäume ftreifen fich das Laub bom Bauch, Und der Föhn ergreifts mit wilden Stogen. Ach, warum denn dürfen wir nicht auch Uns im Bald fo ungeftraft entblögen?

Unfer Leben ift ein ewiges Ginerlei; Bebend schwankt man zwischen Baragraphen, 3wischen Gentleman und Lumperei, Und für's Lettre wird man uns bestrafen.

Rie gewinnt ein Loos, fein Onfel ftirbt, Unfre Hoffnung fiecht am Anochenfrage; Meift ift die verlobt, um die man wirbt, Und fo treibt's uns an die Bahnhofftrage.

Der kath. Fünglingsverein Arbon führte das Trauerspiel "Garicia moveno" auf. Ein Schüler berichtete darüber zwei Tage später in einem Auffatz "Gin schöner Ferientag" folgendes: Ich besuchte das Theater. Es war nicht ein lächerliches, fondern ein trauriges Theater.



ARNOLD DETTLING, Chianti-Import BRUNNEN - Gegr. 1867